

1704

A

LISTE DERJENIGEN SOLDATEN, WELCHE ZU KLINGNAU UND ZURZACH [FUER DIE KOMPAGNIE VON BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER] ANGEWORBEN WURDEN

"Den 26. November 1704 hab ich gedingett zuo Klingnauw

Johanes Weidenmeier [=W i e d e n m e i e r] von Nussbaumen aus dem sigitall, geib ihme 11 daller auff die handt

auch zuoglich Hans S p i e s s von Weill [=Wil] aus dem sigitall auff die handt 10 taller

den 29. [Johann] Jacob Bächlein [=B ä c h l i] von Wirenlingen [=Würenlingen] auff die handt 2 daller

Sebastian S c h m i d t von Augstburg [=Augsburg] hab ich den 29. gedingett Hans Marty [=Martin] G a b von Schliengen hat gedingett den 28.

Johanes Daudell [=D u d l i?] von Bischoffzell auch den 28. gedingett

Johanes S c h e r p f von St. Gallen auch den 28. zuo Zurzach gedinget".

AH 71, 288 und 295 - Blatt 288^V und 295 leer

[v. 1663]

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN IN ZUSAMMENHANG MIT DEM STREIT ZWISCHEN DER STADT SARGANS UND MELS, WELCH LETZTERES EINEN EIGENEN WEIBEL FUER SICH BEANSPRUCHTE]¹

AH 71/129 A

"Statt Sargans betreffen[:]

Die Grafen Wilhelm [II.] von [W e r d e n b e r g - S a r g a n s] und Georg [II. von W e r d e n b e r g - S a r g a n s] gebrüederen hand [in ihrer Eigenschaft als Grafen der Grafschaft Sargans] der Statt Ire Fryheiten undt gnaden, so sy Jrem damaligen fürgeben nach von dero vorfahren H. Grafen erhalten, aber die brieff darumben Jn der brunst [1445] verloren, widerumb bestettiget A^o 1456.

Erstlichen sy entlediget der Lybfählen, der Tagwen. Jtem des Schatzgeldts ohne Jren gunst und willen. Die Erbfähl nach dem bluoth.

171

Das sy nit schuldig zu reysen, anderst dan Jn der Grafen costen. Jtem mögend wyben und Mannen wo ho sy wellendt.

Jtem mit lyb und guot hinzüchen wohin sy wellendt. Jedoch in disen zweyen puncten mit Vorbehalt das die Grafen die gerechtigkeit Jrer eigenschaft haben und solchen nachgriffen mogend als anderen Jren eignen Lüthen.

Jtem kheinen straffen ohne Recht und nit thürnen umb Ehrlich sachen, der zu dem Rechten mag vertrösten.

Jtem anstath 20 lb. so sy Jerlich schuldig syn sollen als 10 lb. Jerlich. Gebend der Statt alle Tafernen umb gäldt fräfel und buossen, alle Hoche und Nidere gricht mitsambt der Gandt. Ueber das bluoth zerichten den Grafen vorbehalten.

Dry Mannen mögen sy fürsclachen darus die Grafen einen zum Schulthessen Nemen wo ho aber einer darunder Jnen nit gefellig mögen sy dry andere fürsclachen undt dan sy die burger einen darus nemen.

Dise Freyheiten möchtend sy von Römischen Keysern und Königen bestetigen lassen.

Disen Fryheitsbrieff ist von den gesanten [der Tagsatzung der VII die Grafschaft Sargans reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - am 11. Juni] zu Baden² bestettiget A^o 1483: Nachdem die 7 ohrt dise Graffschafft Sargans [am 2. Januar 1483] von den gemelten beeden Grafen Erkhauft hatendt.

A^o 1472 war die graffschafft Sargans noch Jn handen und verpfendt dem Graffen [Eberhard] zu S o n n e n b e r g Truchsessen zu Waldtpurg, also das die Kauff erst darnach beschächen.

A^o 1492 ist ein Spruchbrieff³ uffgrichtet von den gesanten der Siben ohrten zwüschendt der Statt Sargans und Nidberg [=Nidberg, ehemalige Herrschaft im Sarganserland] das Jeder die Stüren geben solle an dem ohrt da er mit lyb undt guot gesessen.

A^o 1501 hand die abesanten der 7 Ohrten zu Zürich versambt⁴ der Statt Sargans Jre fryheiten und Brüchen crafft eines fürgelegten Rodels bestettiget, fürnemblich umb Jres Schultheissen Amt und der Burgern annemung, wysende mit der Statt Zürich sigel und Hans [I.] M e y e n b e r g s von Zug [konkret: von Baar] Landtvogt [zu Sargans von 1500-1502] sigel bewahrt. Donstags nach unser L. Fr[auen]tag Jm Augsten [=19. August].

A^o 1501 Zinstags nach S. Mathäustag⁴ ein Spruchbrieff uffgerichtet von Dominicus Frauenfeldt [=F r a u e n f e l d] von Zürich undt Fridlin Arzethuser [=A r z e t h a u s e r] von Glarus [d.h. von Näfels], Hans Meyenberg von Zug damals Landtvogt Jn Sargans verordneten Anwälten von 7 Ohrten zwüschendt der

Statt Sargans eins undt der Landtschafft und sonderlich denen von Mels andertheils anträffendt die Stüren, so die von Nidberg welche gen Sargans zogen schuldig gsyn: aber nun fürthin Ledig wardendt und die Statt by Jren fryheiten verpliben.

Jtem clagend die Melser das die Sarganser mit dem Holtzhaw Jn Jrem bach [=Seez] schaden thätendt.

Nota us disem brief erscheint sich das Mels alzyt ein sonderbare gmeindt und dorff gewesen, die der Statt Niemalen Underthan oder Anhengig gewesen.

A^o 1501 uff Mitwuchen nach Jacobi [=28. Juli] die [VII reg.] Ohrt zuo Lucern versambt⁴, gabend den Sargansern den wuchenmärcht uff donstag zehalten, bis an Jr widerrueffen oder abschlagen. Jtem zuo denen Zween von altemhero gehebeten Jarmärchten gaben sy Jnen noch den driten uff donstag nach des H. Crütztage zehalten Jm Herbst, bis uff Jr abschlag. Jtem das sy an denselben wuchen und Jarmärchten Unzucht undt Fräfel straffen mögen. Jedoch der Oberkheit an Zöhlen undt gerechtigkeiten unschädlich.

A^o 1508 donstag vor Verena [=31. August]⁴ Zween glychluthend brieff uffgerichtet vom Landtvogt [Hans] D i e t l i zwuschend Sargans und Mels betreffend die Strass daran die Melser der Statt Bauwis jerlich geben müessend 5 lb.

Jtem Jn dem weydtried mögen sy beed theil daruff streuwe Meyen. Die Melser söllend auch kein theil an der Burgerbrüel und des Mesmerbrüel nit haben.

4. [!] Jn Hanflender und garten kein theil nüt mehr Jnschlagen oder Verkhauffen ohn des anderen wissen.

5. [!] Das Kestenholtz obm dorff Mels gelägen ist ein baanholtz darinn die Sarganser khein gwalt. Warend beed theil diser thädung woll zefriden.

A^o 1551 zuo Baden driten Octobris⁵ von den abgesandten 7 ohrten ein erkhandt-nus uffgerichtet uff geführte beschwerden der 4 Gmeinden Jn Erbschafft, Gandt und Pfändungen, darob sich selbs verglichen als Sargans, Mels, Flums, Wartaw. Welches die gesanten uff Jr Pit bestettiget. Namlich das wan einem Enckhlin vater und Muoter auch die geschwüster gestorben warendt dass der Aeni 2 theil und die Ana ein theil Erben möge.

Jtem gägen den Walestattem wyl sy etwas Verglychs recht hand sy das gägen Recht vorbehalten.

Jtem das an den Pfanden der drit Pfenning zuo verlieren stande.

A^o 1562 zuo Baden⁶ von den Gsanten [der VII reg. Orte] Erlutert wye die Sarganser Jn der Statt der Spillbuossen. Jtem uneheliche Erbschafft an sich zu-

chen mögend, Jedoch alsdan ein Oberkheit der Armen auch entbersten syn. Jtem wan sy abm Landt ettwar zuo burger Anemendt, so vorhin fällig gsyn, sollendt dieselbigen den fahl schuldig Pliben. Jtem wan man Reysen solte, so sind sy verbunden in iren Cösten mit uns zuo reysen".

- 1) Obwohl Mels erst an der Jahrrechnung 1663 in Baden (s. EA VI 1, 1286 Art. 235) endgültig die Bewilligung erhielt, einen eigenen Weibel zu ernennen, müssen diese Notizen etwas früher angesetzt werden, denn Beat II. Zurlauben verstarb am 2. Mai 1663.
- 2) vgl. EA III 1, 156 (Nr. 185)
- 3) vgl. ebenda 418 d
- 4) Nicht in den gedruckten EA enthalten.
- 5) Nicht in den gedruckten EA enthalten, vgl. indessen EA IV 1 e, 506 e.
- 6) Nicht in den gedruckten EA enthalten.

AH 71, 289-291 - Blatt 289^v leer

129 A

[v. 1663]

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN IN ZUSAMMENHANG MIT DEM STREIT ZWISCHEN DER STADT SARGANS UND MELS, WELCH LETZTERES EINEN EIGNEN WEIBEL FUER SICH BEANSPRUCHTE]¹

AH 71/129

"Mels Jn Sarganser Landt[:]

[Das] Landt Recht wyset also: Jm Dorff Mels habendt Nün gesezte Mann sambt dem Landt Aman, umb all sachen ehr, erb, undt liggend quot zerichten 4 tag ze Meyen und 4 tag ze Herpst.

Umb ander zuofällig sachen die weder Eer erb noch liggend quot beruerendt, sind 14 Mann, obm Tiergarten und Jn flumser Khilchöri gesezt, die zuo 14 tagen oder Monaten umb, und zuo Mels am Donstag und zuo Flums am Mitwuchen rich- ten söllendt.

Fräfel und buossen an denen grichten verfallende gehörendt den H. Eydgnos- sen [die VII reg. Orte gemeint] nach erkhandtnus der Rechtsprächern.

Nebendt anderen Articlen mehr Jm Landtrechten begriffen, darus zu erscheinen, das Mels allwegen ein besondere gmeind Gricht und dorff gewesen, und gantz nit von der Statt Sargans dependiert.

Warumb söllendt sy dan an der Statt Sargans weybel und Schätzer bunden syn wider Jren willen.

Jtem auch Jn Acht zenemen das zuo Mels ettwan 130 Fүүrstetten, da aber zuo